

Wandzeitungen helfen das Bewußtsein der Werk tätigen verändern

Ein wirksames Mittel der politischen Agitation sind unsere Betriebswandzeitungen. Sie sind es aber nur dann, wenn die Werk tätigen des Betriebes rege daran mitarbeiten und wenn sie das Leben im Betrieb widerspiegeln und vorwärtstreiben; jedoch waren bisher in den Dienststellen der Deutschen Reichsbahn die Wandzeitungen in den meisten Fällen lediglich Dekorationsbretter für Gedenktage oder Mitteilungsbretter, ohne daß sie irgendwie Einfluß auf die Arbeit im Betrieb nahmen. Sie wurden von einem oder zwei Kollegen ausgestaltet und hatten keine mobilisierende oder erzieherische Wirkung. Solche Wandzeitungen entsprechen nicht den Erfordernissen der Aufgaben der Deutschen Reichsbahn, des größten Transportträgers in der Deutschen Demokratischen Republik, deren beiden Hauptaufgaben gegenwärtig sind: ein erstklassiges, leistungsfähiges Transportwesen zu schaffen, das zum Vorbild für ganz Deutschland wird und die Erziehung der Eisenbahner zu staatsbewußten, disziplinierten Eisenbahnern, die bereit sind, die Arbeiter- und Bauernmacht zu verteidigen. Um diesen Zustand zu überwinden, wurde im Ergebnis der Auswertung der Erfahrungen aus der Sowjetunion die Wandzeitungsarbeit neu organisiert.

Wir haben jetzt in den Dienststellen und Betrieben der Deutschen Reichsbahn nur eine Betriebswandzeitung und in den größeren Betrieben in jeder Abteilung eine Abteilungswandzeitung, an der die Belange jeder Abteilung speziell behandelt werden. Daneben gibt es noch die Wandzeitungen der FDJ-Betriebsgruppen, die weiterhin in den Betrieben bestehen bleiben, da sie eine große Bedeutung für die Erziehung und Mobilisierung der jungen Eisenbahner haben.

Für jede Wandzeitung besteht eine Wandzeitungsredaktion, die für die Herausgabe der Wandzeitung verantwortlich ist. Die Mitglieder der Redaktion werden in Belegschaftsversammlungen gewählt. Sie sind der Belegschaft gegenüber rechenschaftspflichtig und werden nach einem Jahr von ihr neu gewählt. Das trägt dazu bei, daß die Verbindung der Werk tätigen zu ihrer Zeitung gefestigt wird.

Die Wandzeitung ist ein Bestandteil der gesamten Presse und hat folglich auch die Aufgaben einer Zeitung zu erfüllen. Sie kann diese Aufgaben jedoch besonders gut erfüllen, denn sie hat einen ganz bestimmten Leserkreis mit gemeinsamen Interessen, sie berührt die speziellen Belange einer Abteilung bzw. eines Betriebes, wo die Leser gemeinsam Erfolge erringen und mit Schwierigkeiten kämpfen. Dieser gemeinsame Kampf, der auf allen Gebieten des betrieblichen Lebens geführt wird, drückt sich bereits in vielen Wandzeitungen unserer Dienststellen und Betriebe aus, und sie sind dadurch Helfer der Eisenbahner bei der Erfüllung der Pläne geworden.

Durch die gute Anleitung und Unterstützung der Betriebsparteiorganisation und die Mitarbeit der Kollegen ist es der Redaktion der Wandzeitung „Die Weiche“ gelungen, gute betriebsverbundene Beiträge zu veröffentlichen. Dadurch half sie, die Kollegen für die Erfüllung der Planaufgaben zu mobilisieren und Fehler und Mißstände im Betrieb zu beseitigen. So gab es in der Bahnmeisterei Cottbus, in der Rotte des Kollegen Noak, des jüngsten Rottenmeisters der Bahnmeisterei, Ärger, weil die Kollegen bei Beginn ihrer Arbeit die Arbeitsnormen nicht kannten und das Leistungsverzeichnis oft zu spät erhielten. Die Wandzeitung „Die Weiche“ brachte dazu einen Artikel. Dieser Artikel löste unter den Kollegen eine Diskussion aus. Die Agitatoren schalteten sich in die Diskussion ein und lenkten sie in die richtigen Bahnen. Sie beantworteten die Fragen der